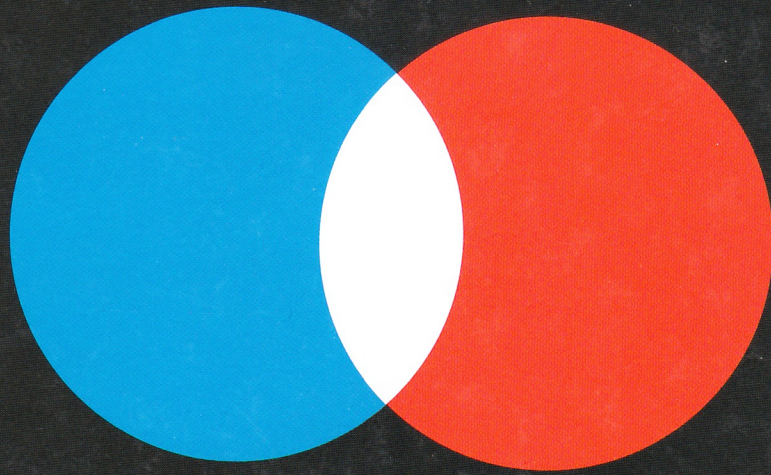


Peter Fonagy/György Gergely/
Elliot L. Jurist/Mary Target

Affektregulierung,
Mentalisierung und die
Entwicklung des Selbst



Fach-
buch 
Klett-Cotta

Der Verlag dankt Herrn Dipl. psych. MARTIN MARZALL für die großzügige finanzielle Förderung der Übersetzung.



Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel »Affect Regulation, Mentalization, and the Development of the Self« im Verlag Other Press, New York

© 2002 by Peter Fonagy, György Gergely, Elliot L. Jurist, Mary Target
Für die deutsche Ausgabe

© 2004 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung

Nachfolger GmbH, gegr. 1659,

Stuttgart

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Printed in Germany

Umschlag: heffedesign, Rodgau

Gesetzt aus der Minion von Kösel Media GmbH, Krugzell

Auf säure- und holzfreiem Werkdruckpapier gedruckt und

gebunden von Kösel, Krugzell

ISBN 978-3-608-94942-1

Fünfte Auflage, 2015

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der

Deutschen Nationalbibliothek; detaillierte bibliographische Daten

sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Inhalt

Dank	7
Einleitung	9
Erster Teil: Theoretische Perspektiven	29
1. KAPITEL Bindung und Reflexionsfunktion: ihre Bedeutung für die Organisation des Selbst	31
2. KAPITEL Affekte und Affektregulierung in historischer und interdisziplinärer Sicht	74
3. KAPITEL Das psychosoziale Entwicklungsmodell der Mentalisierung und die Verhaltensgenetik	105
Zweiter Teil: Entwicklungspsychologische Perspektiven	151
4. KAPITEL Die Theorie des sozialen Biofeedbacks durch mütterliche Affektspiegelung	153
5. KAPITEL Die Entwicklung eines Verständnisses des Selbst und seiner Urheberschaft	210
6. KAPITEL »Mit der Realität spielen«: Entwicklungsforschung und ein psychoanalytisches Modell der Subjektivitätsentwicklung	258

7. KAPITEL	
Markierte Affektspiegelung und die Entwicklung eines affektregulierenden Gebrauchs des Als-ob-Spiels	295
8. KAPITEL	
Entwicklungsaufgaben der normalen Adoleszenz und adoleszenter Zusammenbruch	320
Dritter Teil: Klinische Perspektiven	343
9. KAPITEL	
Die desorganisierte Bindung als Entwicklungsgrundlage der Borderline-Persönlichkeitsstörung	345
10. KAPITEL	
Psychische Realität in Borderline-Zuständen	375
11. KAPITEL	
Mentalisierte Affektivität im klinischen Setting	436
Epilog	469
Literatur	481
Autorenregister	539
Sachregister	553
Zu den Autoren	571

Dank

An erster Stelle möchten wir unseren Patienten danken; die Überlegungen, die wir in diesem Buch ausarbeiten, wurden zum Teil durch unsere klinische Arbeit inspiriert, und ein wichtiger Maßstab ihrer Beurteilung ist die Frage, ob sie uns dabei helfen, unsere Erfahrungen mit ehemaligen, derzeitigen und künftigen Patienten besser zu verstehen. Wir hoffen, daß auch unsere Patienten von unseren Bemühungen um ein neues theoretisches Verständnis gelegentlich profitieren konnten.

Dieses Buch hätte ohne die Unterstützung durch Dr. Elizabeth Allison, die Lektorin für Publikationen im Fachbereich Psychoanalyse des University College London, nicht verfaßt werden können. Sie hat sich in weit höherem Maße, als ihre Aufgabe es vorsieht, für dieses Projekt engagiert, die Arbeiten organisiert und uns bei der Komposition und Zusammenstellung der Kapitel überaus hilfreiche Ratschläge gegeben. Zweifellos bleiben viele Lücken, die Integration aber, die erreicht wurde, ist zum großen Teil auf ihre bemerkenswerten intellektuellen Fähigkeiten und ihr brillantes Lektorat zurückzuführen. Darüber hinaus ist es ihr dank ihrem Charme und ihrer Sensibilität gelungen, uns alle ihrer editorischen und intellektuellen Disziplin zu unterwerfen. Liz, wir sind Dir zutiefst zu Dank verpflichtet!

Als wir die hier versammelten Beiträge verfaßten und das Buchprojekt planten, stand uns Liz' Vorgängerin Kathy Leach zur Seite. Sie hat uns dabei geholfen, einen Großteil der Einzelarbeiten, die den Buchkapiteln zugrunde liegen, für die Publikation vorzubereiten. Es tut uns leid, daß wir es trotz ihrer einflussreichen, rücksichtsvollen und mitunter verzweifelten Bemühungen, den Produktionszeitplan einzuhalten, nicht geschafft haben, sie mit einem vollständigen Manuskript zu belohnen.

Wir danken auch unserem Verleger, Dr. Michael Moskowitz. Wir teilen seine Vision einer neuartigen psychoanalytischen Buchreihe und freuen uns sehr, zu ihrer Verwirklichung beitragen zu können. Wir danken ihm insbesondere für seine Geduld. Dieses Buch entstand in vier Ländern und auf zwei Kontinenten, und es hat lange gedauert, bis wir es fertigstellen konnten. Wissenschaftlich sind wir so vielen Menschen zu Dank verpflichtet, daß wir nicht alle nennen können. Besonders geprägt aber haben uns die Arbeiten von zwei bedeutenden Forschern: John Watson, University of California in Berkeley, hat jahrelang mit einem der Autoren (G. Ger-